

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 30.04.2013

Niederschrift

der 14. Sitzung des Ortsbeirates Wieseck
am Donnerstag, dem 18.04.2013,
im Bürgerhaus Wieseck, Philosophenstraße 26, 35396 Gießen-Wieseck.
Sitzungsdauer: 18:33 – 20:58 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Wolfgang Bellof Ortsvorsteher
Herr Karl Heinz Erb
Herr Rainer Hofmann
Herr Klaus Zimmermann

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Karl Heinz Brück
Herr Klaus-Dieter Mai
Herr Michael Oswald

Ortsbeiratsmitglieder der Bürgerliste für Umweltschutz und Frieden:

Herr Norbert Kress

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Frau Anette Vogelhöfer

Vom Magistrat:

Frau Astrid Eibelshäuser Stadträtin (ab 18:38 Uhr bis 19:25 Uhr)

Stadtverordnete:

Herr Oliver Persch (bis 19:35 Uhr)

Von der Verwaltung:

Herr Ralf Pausch Dezernat II
Herrn Manfred Wunsch Tiefbauamt

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz

Schriftführerin

Ortsvorsteher Bellof eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ortsbeirates am 07.03.2013
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Vorstellung des Radverkehrsentwicklungsplanes;
hier: Bericht des Magistrats
5. Vorstellung der Ausbaupläne der Gießener Straße;
hier: Bericht des Magistrats und Anliegerinformation
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Verschiedenes
8. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Tagesordnung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ortsbeirates am 07.03.2013

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Herr Hofmann, SPD-Fraktion bemängelt, dass zu folgenden Anträgen bis zum heutigen Tag keine Stellungnahmen des Magistrats vorliegen:

- Installieren eines Verkehrsspiegels, Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2012, OBR/703/2012
- Parken auf einer Grünfläche, Antrag der SPD-Fraktion vom 19.04.2012, OBR/831/2012
- Parken und Befahren „Zufahrt 3-Teiche“, Antrag der BUF vom 21.11.2012, OBR/1272/2012
- Parken und Befahren der Bürgersteige in der Straße Urnenfeld von Zulieferer-Lkw's, Antrag der BUF vom 21.11.2012, OBR/1273/2012
- Anbringung eines Halteverbotsschildes an der Einfahrt zum Bürgerhaus, 11. Sitzung des OBR am 15.11.2012, TOP 6.3
- Installierung einer Geschwindigkeitsüberwachungsanlage, Antrag der SPD-Fraktion vom 24.11.2012, OBR/1274/2012

Herr Kress, BUF führt aus, die Situation mit den parkenden LKW im Urnenfeld habe sich gebessert. Nichts desto trotz seien im Bereich der Einfahrt zum Sonntag Morgen Magazin, gegenüber der ehemaligen Coca Cola GmbH, sowohl die Bordsteine als auch die Rasenkanten komplett zerfahren, vermutlich vom Anlieferverkehr für das Sonntag Morgen Magazin.

Herr Pausch erklärt, in dieser Angelegenheit sei bereits eine straßenverkehrsrechtlich Anordnung ergangen, diese konnte aber aus zeitlichen Gründen vom Tiefbauamt bis jetzt noch nicht umgesetzt werden. Es werde an dieser Stelle ein Parkverbot eingerichtet.

4. Vorstellung des Radverkehrsentwicklungsplanes; hier: Bericht des Magistrats

Herr Pausch stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Wieseck betreffenden Teil des Radverkehrsentwicklungsplanes vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von **Herrn Kress**, BUF, führt **Herr Pausch** aus, der Grund warum keine Termine für die einzelnen Maßnahmen festgelegt wurden sei, dass es sich bei dem überwiegenden Teil der Maßnahmen um „Abfallprodukte“ handele, d. h. die Stadt könne die Maßnahmen nur im Rahmen eines anderen Projekts finanzieren. Für den Wiesecker Weg sei bereits ein Förderantrag gestellt worden.

Herr Kress möchte erfahren, ob die Förderfähigkeit erhöht werden könne, indem man die Strecke verlängere.

Dies wird von **Herrn Pausch** verneint. Maßgebliche Kriterien für eine Förderung seien die Übereinstimmung der Planung mit geltenden Richtlinien, ihre Bedeutung für die Fahrradfahrer wie z. B. die Netzwirkung, hier könne dann einer längeren Strecke eine höhere Bedeutung zukommen, und das Erreichen einer Mindestkostensumme, da Kleinprojekte nicht gefördert würden.

5. **Vorstellung der Ausbaupläne der Gießener Straße; hier: Bericht des Magistrats und Anliegerinformation**

Herr Wunsch, Mitarbeiter des Tiefbauamts, stellt kurz die Ausbaupläne der Gießener Straße vor.

An der sich anschließenden, ausführlichen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Zimmermann, Hofmann, Oswald, Mai, Bellof und Kress.

Ortsvorsteher Bellof unterbricht die Sitzung, um den anwesenden Bürgern die Möglichkeit zu geben, das Wort zu ergreifen.

Auf Nachfrage von **Ortsvorsteher Bellof**, ob es hier eine Beitragspflicht für die Anwohner gebe, erläutert **Herr Pausch**, dass laut Stadtverordnetenbeschluss alle Maßnahmen umzulegen seien, es gebe hier keine Differenzierung zwischen Gehweg und Fahrbahn. Durch die Markierung eines Radfahrerschutzstreifens werde die Maßnahme nicht nennenswert teurer.

Herr Wunsch führt aus, Baubeginn solle Mitte Juni diesen Jahres sein. Vorher werde es noch ein Schreiben an die Anlieger geben, in dem die ungefähren Kosten genannt werden.

Herr Mai, CDU-Fraktion möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, zumindest auf einer Seite der Gießener Straße, den Radweg auf den Gehweg zu verlegen. Der Gehweg sei breit genug.

Herr Wunsch führt aus, man habe in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen damit gemacht, Radwege auf dem Gehweg zu führen. Es gebe sehr viele Konfliktpunkt z. B. an Einmündungen aber auch an Grundstückzufahrten.

Herr Pausch ergänzt, es gebe entsprechende Untersuchungen die eindeutig belegen, dass die Unfallhäufigkeit und Unfallschwere bei seitlich geführten Radwegen, insbesondere auf dem Hochbord, deutlich höher ist als wenn der

Radfahrer direkt mit auf der Straße geführt werde. Dies sei auch der Grund warum in der StVO die Anlage von Radfahrerschutzstreifen vereinfacht wurde.

Herr Kress äußert, er sei immer ein Verfechter des Parkens auf der Straße gewesen und sei es nach wie vor. Für die Gießener Straße mache er folgenden Vorschlag:

Der Bürgersteig werde, wie jetzt bereits im Plan vorgesehen, auf eine annehmbare Breite zurückgebaut. Dieser Rückbau solle zukünftig für die gesamte Gießener Straße erfolgen. Auf der Straße werden Parkflächen abmarkiert und ggf. weitere Einbaumaßnahmen wie z.B. Baumbepflanzung vorgenommen und damit eine Verkehrsberuhigung herbeigeführt. Der Radweg werde eine Straße tiefer gelegt, oder auf den jetzt bereits vorhandenen Radweg umgeleitet. Er sei sich bewusst, dass dies dem Radverkehrsplan widerspreche, sei aber der Ansicht, dass man durch o. g. Maßnahmen eine vernünftige Lösung für die Anwohner der Gießener Straße und alle Wiesecker herbeiführen könne.

Die geplante Maßnahme in der Gießener Straße, mit dem Rückbau des Gehweges könne jetzt nichtsdestotrotz durchgeführt werden. Man müsse erst nach Fertigstellung entscheiden, ob Parkfläche oder doch ein Radfahrerschutzstreifen abmarkiert werde. Es blieben beide Optionen offen.

Die übrigen Ortsbeiratsmitglieder signalisieren ihre Zustimmung zu dem von Herrn Kress gemachten Vorschlag.

Herr Pausch versichert, dass die gemachten Anregungen geprüft werden.

Abschließend äußert **Ortsvorsteher Bellof**, er erwarte vom Magistrat, dass der Ortbeirat darüber informiert werde, ob sich hinsichtlich der Planung für die Gießener Straße noch etwas ändere. Außerdem bittet er darum, die Bürger entsprechend zu informieren.

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. Neubebauung in der Philosophenstraße

Ortsvorsteher Bellof teilt mit, dass zu der Anfrage „Neubebauung in der Philosophenstraße 3“ der Magistrat mitgeteilt habe, dass dem Bauordnungsamt weder eine Bauvoranfrage noch ein Bauantrag vorliege.

6.2. Winterdienst vor der Friedrich-Ebert-Schule

Herr Zimmermann spricht das Thema Winterdienst vor der Friedrich-Ebert-Schule

an. Es sei über einen längeren Zeitraum vor der Schule nicht geräumt worden, was dazu führte, dass eine 80jährige Frau beinahe gestürzt sei. Daraufhin habe diese Frau ihre Beschwerde an die Schulleiterin gerichtet. Die Schulleiterin habe ihr gesagt, sie solle sich an den Ortsvorsteher wenden.

Nach mehreren Telefonaten mit der Stadtverwaltung seinerseits, sei der Bereich am Nachmittag geräumt worden.

Seiner Meinung nach könne es nicht sein, dass erst etwas passieren müsse, oder mehrfach nachgefragt werden müsse, bevor die Straße geräumt werde.

Wenn es im nächsten Winter ähnliche Zustände gebe, werde er die Presse informieren. Vielleicht ändere das etwas an der Zuverlässigkeit des Winterdienstes vor der Schule.

6.3. **Baumaßnahme im Ursulum**

Herr Oswald, CDU-Fraktion führt aus, bei einer Baumaßnahme im Bereich Ursulum, an der Rudolf-Diesel-Straße, sei ein großer Erdwall aufgeschüttet worden. Diese Erde liege auf der dort bestehenden Baumbepflanzung. Er fürchte, dass die Bäume dadurch großen Schaden nehmen.

6.4. **Bürgerhaus Wieseck**

Herr Zimmermann, SPD-Fraktion erläutert, vor kurzem habe im Bürgerhaus Wieseck die Jahreshauptversammlung aller Gießener Feuerwehren stattgefunden. Gegen 22:00 Uhr wollten mehrere Kameraden der Feuerwehr noch Getränke bestellen. Dies wurde ihnen aber verwehrt, es wurde nur noch abkassiert. Er möchte gerne von der Stadthallen GmbH erfahren, wie so etwas in Zukunft gehandhabt werden solle. Dies könne man so nicht hinnehmen.

6.5. **Steine werfen vom Geländer der Friedrich-Ebert-Schule**

Ortsvorsteher Bellof, erklärt, der Tageszeitung konnte man entnehmen, dass vom Gelände der Friedrich-Ebert-Schule wiederholt Steine in angrenzende Gärten geworfen wurden. Er habe in dieser Angelegenheit schon mit der Schulleiterin gesprochen. Von Seiten des Magistrats möchte er erfahren, was als Maßnahme geplant sei, um zu verhindern, dass zukünftig Steine vom Gelände der Schule in angrenzende Gärten geworfen werden und es dort zu Sachbeschädigungen kommt.

6.6. **Bordstein im Treiser Weg**

Herr Bellof möchte wissen wann im Bereich Treiser Weg, auf der rechten Straßenseite zwischen Alten Busecker-Straße und Erfurter Straße, die Bordsteine und der Bürgersteig saniert werden. Auf der gegenüberliegenden Seite sei die Maßnahme bereits erfolgt.

6.7. **Bordsteine in der Möserstraße**

Ortsvorsteher Bellof führt aus in der Möserstraße im Bereich Kreuzung Eichelbaum wurden zwei Bordsteine im Einmündungsbereich abgesenkt. Die gegenüberliegenden Bordsteine, deren Zustand genauso schlecht sei, wurden nicht saniert.

Weiterhin wurde der Einmündungsbereich oberhalb des Eichelbaums aufgerissen, obwohl dies an der Stelle nicht erforderlich war. Der Abstand der Straße zur Bordsteinkante habe sich nicht geändert, es wurde also keine Absenkung durchgeführt. Er frage nach dem Sinn dieser Maßnahme.

7. **Verschiedenes**

Ortsvorsteher Bellof gratuliert Herrn Mai nachträglich zu seinem 65. Geburtstag am 12.04.2013.

8. **Bürgerfragestunde**

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 13.06.2013, um 18:30 Uhr statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 03.06.2013, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) B e l l o f

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z